

Wiener Stadt-Bibliothek.

8961

A

Die
Hundertjährige Jubelfeyer

der

Pfarrkirche zum heiligen Leopold

in der Leopoldstadt,

welche

von dem 13. November 1824

durch neun Tage feyerlich begangen wird.

Mit einer

kurzen Geschichte der Pfarrkirche,

und

einer für diese Feyerlichkeit eigends verfaßten
Andachtsübung.

W i e n, 1824.

Im Verlage bey Franz Wimmer,
Dorotheegasse neben dem Sägerhorn.

Handwritten title in a Gothic script, likely a library or collection name, possibly "Handwritten Book" or similar.

V. 4241



J.W. 21.873

Geschichte der Pfarrkirche.

Die Gegend, wo nun die Pfarrkirche zum heiligen Leopold steht, und ein großer Theil der nachbarlichen Strassen machte vor dem Jahre 1670 die Judenstadt aus. Der Zusammenfluß mehrerer unglücklicher Ereignisse erregte Verdacht gegen die Juden, die daran wohl größtentheils unschuldig waren. Eine Feuersbrunst, die in der Nacht des 23. Februars 1668 den größten Theil der kaiserlichen Burg verzehrte, und welche die Juden sollten angesteckt haben, brachte den lange verhaltenen Haß zum Ausbruche. Rettung für dieselben war nur in ihrer Entfernung aus der Stadt. Darum wurde am 30. July 1669 auf allen Gassen unter Trompetenschall ausgerufen: daß alle nicht mit Haus- oder Kauffchaz angefessenen Juden binnen 14 Tagen nicht nur Wien, sondern auch die Lande ob und unter der Ens räumen sollten. Am 14. Februar 1670 wurde dieses auf alle ohne Ausnahme erstreckt, und ihnen bey Leib- und Lebensstrafe verbothen, daß auch nur Einer aus ihnen am künftigen Trohnleichnamsabende sich in Wien sollte blicken lassen. Der Magistrat löste den Auswandernden das unbewegliche Gut ab, und verfügte, daß auf der Stelle ihrer Synagoge eine christliche Kirche erbauet werden sollte. Noch im nähmlichen Jahre, wo die Juden die Donauinsel verlassen mußten, legte Kaiser Leopold I. den Grundstein zur Kirche, dem heiligen Leopold geweiht. Wiens Bischof Philipp Friedrich, Graf von Breuner verrichtete die feyerliche Einsegnung. Der Bau ging unter der Beyhülfe des Höchsten so rasch vorwärts, daß schon am 1. September 1671 der erste Pfarrer eingesetzt und am 16. Juny 1672 zum erstenmahle die Trohnleichnamsprocession abgehal-

ten werden konnte. Die Weihe der Kirche verrichtete der Bischof von Wien, Wilderich, Freyherr von Waltersdorf in Gegenwart des Kaisers Leopold und der Kaiserinn Margaretha. Bürgermeister war damals Daniel Lazar Springer. Der erste Pfarrer hieß Johann Ignaz Arnezhofer.

Doch mit dem allmählig zunehmenden Emporblühen der Vorstadt wurde für die Gemeinde, sie zählte damals schon 3,000 Seelen, das Gotteshaus zu enge. Man begann daher im Jahre 1723 einen neuen Bau, unter dem Bürgermeister Franz Joseph Hauer, der im Jahre 1724 seine Vollendung erhielt. Im Jahre 1732 wurden mehrere zunächst gelegene Häuser gekauft, der Pfarrhof vergrößert, um die Kirche ein Friedhof mit der Kapelle des heil. Lazarus angelegt, derselbe durch eiserne Gitter geschlossen, und der Haupteingang mit den Statuen des heil. Leopold und Florian, und mit den Worten: »Dem heil. Leopold ist diese Pfarre geweiht,« geschmückt. Den Bau der Kirche und des prächtigen Thurmes leitete Meister Johann Dspel. Die Malererey der Kuppel ist von dem Pinsel des Künstlers Carbone, und jene der Altarblätter von Altomonte.

Ungeachtet diese Pfarrkirche eine bedeutende Größe hat, so entsprach sie bey der Zunahme der Vorstadt doch bald nicht mehr dem Bedürfnisse der Gemeinde. Kaiser Joseph II. erhob daher die Kirche der Karmeliten im Jahre 1783 gleichfalls zur Pfarrkirche, und eben so 1786 die neuerbaute Kirche in der Jägerzeile. So ward es möglich, daß die Bewohner der Leopoldstadt, die jetzt in ihren drey Pfarr-Gemeinden 597 Häuser zählet, erquicket werden können mit dem Worte des Heiles und dem Brote des Lebens. Unzählbar sind die Beweise, wodurch die Gemeinde St. Leopold ihre Liebe zu ihrer Pfarrkirche ausgedrückt hat. Nun, wo dieselbe die hundertjährige Feyer ihrer Erweiterung begeht, wirken abermals sämtliche Autoritäten im schönsten Vereine mit der Gemeinde zusammen, um die Stätte Gottes zu erneuern, und mit dem feiner Herrlichkeit gemäßen Glanze auszuschnücken.

Vitaney von dem heil. Leopold.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Gott, Vater im Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott, heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heiliger Leopold,

Vater des Vaterlandes,

Beschützer des Hauses Oesterreich,

Treuer Verehrer der heil. katholischen Kirche,

Rechter Kämpfer für Gott und das Vaterland,

Vorbild frommer Fürsten,

Muster frommer Christen,

Wahrer Führer der anvertrauten Heerde,

Keitlicher Haushälter Gottes,

Muster christlicher Ehegatten,

Beyspiel der Sanftmuth und Demuth,

Krone reiner Sittsamkeit,

Vorbild der Berufstreue,

Freund der Andacht und des Gebethes,

Vollkommener Nachahmer der Menschenliebe Jesu,

Vater der Armen,

Tröster der Betrübten,

Helfer der Verlassenen,

Begleiter der Irrenden,

Mächtiger Fürbitter,

Daß wir Gott täglich inniger lieben, und seinen Sohn, Jesum Christum, den er gesandt hat, erbitte uns, o heiliger Leopold!

Daß wir unsere heilige Religion immer mehr schätzen lernen, erbitte uns, o heiliger Leopold!

Daß wir dieß für die einzige wahre Weisheit und unseres Lebens höchstes Glück ansehen, erbitte uns, o heiliger Leopold!

Bitte für uns!

- Daß wir aus Liebe gegen Gott seine Gebothe
 halten,
 Daß wir in allen unsern Schicksalen fest auf Gott
 vertrauen,
 Daß wir uns nicht ängstlich um den Unterhalt un-
 seres Lebens bekümmern,
 Daß wir dem Geber alles Guten unaufhörlich für
 alle Wohlthaten danken,
 Daß wir Gott im Geiste und in der Wahrheit
 anbethen,
 Daß wir uns auch in unseren Reden als Chri-
 sten bezeigen,
 Daß wir Lüge, Betrug, Fluchen und Lästern ver-
 meiden,
 Daß wir uns freuen, Glieder der heil. katholischen
 Kirche zu seyn,
 Daß wir durch reine Sitten zu ihrer Erhöhung
 und Verbreitung beitragen,
 Daß wir die Pflichten unseres Standes mit allem
 Eifer erfüllen,
 Daß wir immer weiser, besser und vollkommener
 zu werden trachten,
 Daß wir stets bedenken, was es heiße: Selig,
 die eines reinen Herzens sind,
 Daß wir unsern Körper als einen Tempel des heil.
 Geistes in Ehren halten,
 Daß wir die heil. Sacramente zu unserer ewigen
 Wohlfahrt würdig gebrauchen,
 Daß wir einander lieben, wie Christus uns ge-
 liebet hat,
 Daß wir Recht und Gerechtigkeit zu üben nie ver-
 gessen,
 Daß wir uns gegenseitig mit den Gaben dienen,
 die wir empfangen haben,
 Daß wir die Sonne über unsern Zorn nie unter-
 gehen lassen,
 Daß wir den Obrigkeiten gerne und willig ge-
 horchen,
 Daß wir alle unsere Untergebene als Brüder in
 Christo behandeln,

erbitte uns, o heiliger Leopold!

Daß Gott den Landesfürsten und das Vaterland segnen und behüthen wolle, erbitte uns, o heiliger Leopold!

Daß der Herr allen unsern Wohlthatern vergelten wolle, erbitte uns, o heiliger Leopold!

Daß Gott den Seelen der in Christo Verstorbenen gnädig und barmherzig seyn wolle, erbitte uns, o heiliger Leopold!

Daß wir einst alle, gleich dir, durch einen seligen Tod vollenden, erbitte uns, o heiliger Leopold!

Jesus, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

Jesus, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

Jesus, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe höre uns!

Christe erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Vater unser, u. s. w.

4. Erhöre mein Gebeth,

7. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

G e b e t h.

Allmächtiger, ewiger Gott, du zeigst dich herrlich und groß in deinen Heiligen! Du krönest deine eigenen Gaben in den Frommen, die erwählet haben zu wandeln in deiner Furcht! Du verleihest uns, um der Verdienste und Fürbitte deiner Auserwählten willen, so viele Gnaden und Wohlthaten; wir bitten dich demüthig, gieb, daß die Verehrung unseres heil. Landespatrones uns immer heilsamer werde. Verleihe uns, seiner Verdienste wegen, deinen Beystand, dich, den allein wahren Gott, und deinen eingebornen Sohn, Jesus Christus, und deinen heiligen Geist immer besser zu erkennen, zu lieben und anzubethen. Schenke uns aus seinem Beispiele Kraft, im Glauben, in der Hoffnung und Liebe, in Gerechtigkeit und Frömmigkeit, in Demuth und Sanftmuth immer zuzunehmen, und der ewigen Freude und Herrlichkeit im Himmel theilhaftig zu werden.

Du aber, heil. Leopold, bitte für uns, daß wir der Verheißungen Christi immer würdiger werden. Sey, wie einst im Leben Wohlthäter unseres Vaterlandes, dort im Lande der Verklärung unser Freund und Fürsprecher! Erslehe Gottes Segen über den Fürsten und sein Volk, über alle geistliche und weltliche Obrigkeit. Bewahre uns vor Krieg, Hunger, Seüchen und allen Gefahren des Leibes und der Seele. Erlange uns die Gnade, daß wir den Glauben, für den du einst während deiner Regierung auf Erden mächtig gewirkt hast, nicht nur mit dem Munde bekennen, sondern auch durch einen tugendhaften an Werken der christlichen Gerechtigkeit fruchtbaren Wandel darstellen. Vorzüglich aber erbitte uns Gottes Kraft, daß wir nach deinem Beispiele das Zeitliche gebrauchen, um am Ende unserer Laufbahn, des ewigen Lebens theilhaftig, mit dir zur ewigen Anbethung des dreieinigigen Gottes, Vaters, Sohnes und heil. Geistes vereinigt zu werden. Amen.

Zur Erinnerung an das Weibefest der Kirche.

G e b e t h.

Herr, Preis dir, daß du auch dieses Haus erwählt hast zu deiner heiligen Stätte, an der die Geheimnisse des neuen Bundes begangen werden! Mit gerührten Herzen weihen wir dir unsern Dank für die Wohlthaten, die uns von diesem heil. Orte zugeflossen sind. Laß uns nur auch in Zukunft nie anders, als mit Ehrfurcht vor deiner heil. Majestät in denselben treten. Gieß über uns den Geist der Gnade und des Gebethes aus, wenn wir hier versammelt sind. Segne uns mit der Fülle deines göttlichen Segens bey dem unblutigen Opfer deines Sohnes. Dringe uns zur herzlichsten Reue, und erfülle uns mit Sehnsucht nach deiner Erbarmung, wenn das Gewissen uns Vorwürfe macht. Stärke uns mit himmlischen Kräften, damit wir die heiligen Sacramente stets würdig gebrauchen. Ach, laß uns vor deinem Angesichte Muth und Vertrauen in Noth und Trübsalen fassen, und jeden, der in diesen Tempel einget, um Gnade zu erslehen, auch einer gnädigen Erhörung sich erfreuen. Darum bitten wir dich durch deinen Sohn, unsern Herrn und Erlöser, Jesus Christus. Amen.

Gottes Gnade bleibe immer bey uns allen! Amen.

r-
m
er
s
e
r,
r-
ft
t,
i-
it
s
e
n
o
is

ft
n
n
m
ie
r-
s
e
u-
n
r-
fe
a-
m
en
de
n.
em



